

ICH-MASCHINE

FASHION - FILM

ROBOTER - PERFORMANCE



PROGRAMM
8.-17. MAI 2009

Foto: Paul Granjon, My little eye, 2002

edith
ruß-
haus
medien
kunst

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Katharinenstraße 23
D-26121 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 2 35 32 08
www.edith-russ-haus.de

X kultur
etage

Kulturetage GmbHg
Bahnhofstraße 11
D-26122 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 9 24 80 - 0
www.kulturetage.de

MEDIENBÜRO
OLDENBURG

Medienbüro Oldenburg e.V.
Bahnhofstraße 11
D-26122 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 24 89 646
www.medienbuero-oldenburg.de

Herausgeber



Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Katharinenstraße 23
D-26121 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 2 35 32 08
www.edith-russ-haus.de



Kulturetage GmbH
Bahnhofstraße 11
D-26122 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 9 24 80 - 0
www.kulturetage.de



Medienbüro Oldenburg e.V.
Bahnhofstraße 11
D-26122 Oldenburg
fon +49 (0) 441 - 24 89 646
www.medienbuero-oldenburg.de

Festivalleitung

Sabine Himmelsbach / Gina Schumm

Kuratoren

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Sabine Himmelsbach

Ausstellung „Wearable Technology“

in Kooperation mit dem
Netherlands Media Art Institute, Amsterdam
Susanne Jaschko
Elena Pérez Hernández, Assistenz

Kulturetage

Antje Rose, Gina Schumm, Bernt Wach

Cine k / Medienbüro

Marion Fittje

Organisation / Festivalteam

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Stefanie Möller, Katrin Werner,
Nanna Lüth, Pia Niewöhner,
Natalie Keurmeur, Mathis Oesterlen,
Betty Grote

Kulturetage

Hartmut Lanje, Norman Hellbusch,
Susan Mertineit, Frank Mrozek,
Frank Bekuhrs (oains)

Cine k / Medienbüro

Mirko Keller, Wolfgang Bruch

Redaktion

Sabine Himmelsbach, Gina Schumm

Gestaltung

Christoph Dirkes, C-DESIGN
Neuenkirchen | Hannover

Druck

Druckwerk, Oldenburg

ERÖFFNUNG

8. MAI, 20 UHR

EDITH-RUSS-HAUS FÜR MEDIENKUNST

Das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst, die Kulturetage Oldenburg und das Medienbüro Oldenburg veranstalten im April/Mai 2009 gemeinsam ein Festival, welches seine Schwerpunkte im Bereich der Roboterforschung und der tragbaren Elektronik, der sogenannten „Wearable Technology“ setzen wird. Es ist ein besonderes Ereignis mit zwei klar definierten Zielen: Technologiebasierte Kunstwerke zu präsentieren und damit das Bewusstsein der Oldenburger Bevölkerung gegenüber den vielfältigen Möglichkeiten in Bezug auf Technologie und Kreativität zu aktivieren. Infolgedessen ist das Festival rund um die Idee des Wissenstransfers (durch Präsentationen, Ausstellungen und spielerische Workshops) angelegt. In unterschiedlichen Formaten – von Künstlerworkshops, Filmprogrammen, Tanzperformances bis hin zu einer Modenschau – werden Projekte vorgestellt, welche die Faszination von Zukunft und Wissenschaft an der Begegnung von „Mensch und Maschine“ bzw. „Mensch und tragbarer Technik“ festmacht. Die Veranstaltungen und Präsentationen werden in kreativen Ideen und visionären Konzepten aufzeigen, welche Bedeutung die zunehmende Technologisierung unseres Alltagslebens für uns hat und welche Phantasien immer noch im Umgang mit ihr liegen. Wie sieht die Mode von morgen aus? Welche Funktionalität können wir von unserer Kleidung in Zukunft erwarten? Was passiert, wenn der Mensch zur Maschine wird? Was passiert, wenn Maschinen Kunst produzieren?

Begrüßung / Einführung

Martin Schumacher, Kulturdezernent der Stadt Oldenburg

Einführung

Sabine Himmelsbach, Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Bernt Wach, Kulturetage
Gina Schumm, Kulturetage
Marion Fittje, Cine k / Medienbüro

Performance

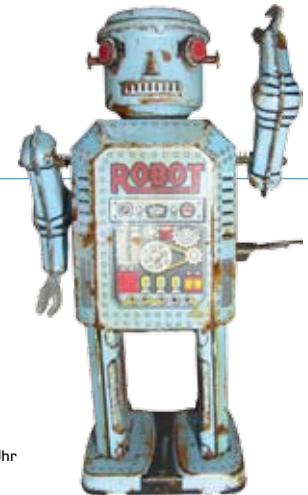
Paul Granjon, „Low-Tech Songs“



ROBBI UND CO

„Wall-E“, oder „I, Robot“ sind die aktuellsten Filme über unsere nächsten Verwandten, „Metropolis“ oder „Der Golem, wie er in die Welt kam“ spiegeln die Anfänge der Auseinandersetzung von Mensch und Maschine. Diese Lesung bietet einen spannenden Streifzug durch die Welt der Roboter in Literatur, Film und Wirklichkeit.

Erleben sie noch einmal die Jagd nach den Replikanten im futuristischen Los Angeles, treffen sie den Terminator oder den Cyborg Robocop; noch einmal dabei sein, wenn HAL-9000 abgeschaltet wird oder wenn Robby in „Alarm im Weltraum“ getreu den Asimovschen Gesetzen die Maschine und nicht das Kind zerstört. Nicht fehlen dürfen natürlich die Publikumslieblichen R2D2 und C3 PO, aber auch Roboter aus Wissenschaft, Industrie, Kunst und im Spielzeugland oder im Haushalt stellen wir Ihnen vor, denn je mehr wir von ihnen wissen, desto eher erkennen wir die Möglichkeiten und Gefahren einer wachsenden Verwandtschaft, die uns einmal ersetzen könnte.



Regie
Bernt Wach

Es lesen
Ralf Selmer, Franziska Vondrik, Markus Weiß

Film
Frank Bekuhrs

Premiere
Samstag, 9. Mai, 20 Uhr

Aufführungen
Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Mai, 11 Uhr
Sonntag, 17. Mai, 11:15 Uhr

CYBER DREAMS

TANZPERFORMANCE MIT JUGENDLICHEN ZUM THEMA ROBOTIK



Eine Gruppe Jugendlicher begibt sich auf einen Streifzug durch die Welt der künstlichen Intelligenz.

Roboterliebe, Roboterhass, Identitätswechsel vom Mensch zum Roboter und umgekehrt, der Putzroboter, Action Hero und der Ballerina-Roboter – der Roboter, der techniksüchtig ist oder an den Erwartungen der Menschen zerbricht – der Roboter der stolz auf mich ist? Der perfekte Mensch, die perfekte Maschine?! Denkbar ist alles.

Wir machen uns Gedanken darüber, wie es wäre in einer Welt zu leben, in der von Menschenhand kreierte Roboter die Oberhand gewinnen.

Was wird passieren, wenn Roboter uns tatsächlich jegliche Arbeit abnehmen könnten? Kann dieser zunächst reizvolle Gedanke nicht letztendlich unsere Identität zerstören?

Ist es nicht auch jetzt schon so, dass wir ohne technische Hilfsmittel unseren Alltag kaum noch bewältigen können?

Können wir uns ein Leben ohne Computer, Fernseher oder Telefon überhaupt noch vorstellen?

Denn letztendlich sind auch diese „Maschinen“ hochintelligente, komplexe, technische Geräte, die dem Wesen eines Roboters sehr nahe kommen.

In der Performance liegt der Akzent auf der Handlung, sie ist die Ausdrucksform für ein Konzept, das sich durch Improvisation im Verlauf konkretisiert. Mit dieser Definition arbeitet auch das Projekt „Cyber Dreams“, weil das Thema der Improvisation – der Performance – konsequent an den Erfahrungen der Jugendlichen andockt. In der ersten Probenphase werden die Jugendlichen durch Recherche und Gespräche den Themenbereich einkreisen, der sie am meisten betrifft. Diese Recherchen werden tänzerisch und schauspielerisch zu einem Performanceabend ausgearbeitet.

Regie und Tanzpädagogik
Antje Rose, Gina Schumm

Premiere
Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr

Aufführungen
Montag, 11. Mai, 20 Uhr; Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Mai, 11 Uhr

ROBOTER IM FILM

Die Filmreihe wird präsentiert von der Jugendfilmgruppe CineVision. Sechs Jugendliche treffen sich regelmäßig seit September 07, um Filme zu sehen und zu diskutieren und ausgewählte Filme der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie besuchten gemeinsam die Berlinale und initiierten das Festival „Vorsicht Jugend“ im Dezember 08.



Das Thema „Mensch/Maschine/Roboter und künstliche Intelligenz“ hat im Film schon von Anfang an eine große Bedeutung gespielt und die FilmemacherInnen aller Epochen angeregt. Diese Vielfalt hat sich die Gruppe CineVision gestellt und in fünf ausgewählten Filmen sichtbar gemacht. Vom Actionfilm über den Animationsfilm bis zum modernen asiatischem Kino.

Höhepunkt ist die Vorführung des Stummfilmklassikers Metropolis, live begleitet von der Oldenburger Gruppe „La chat electique“ die den Film mit moderner elektronischer Musik auf geniale Weise neu interpretiert.

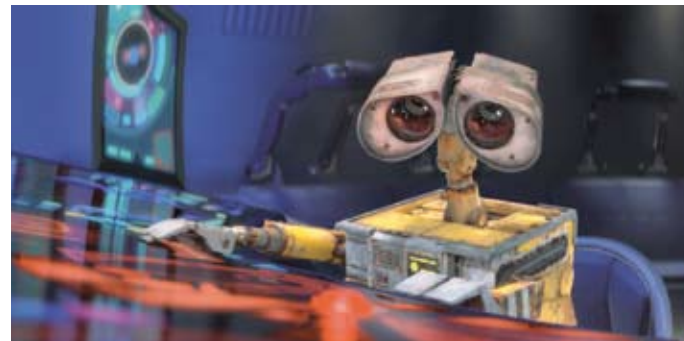
Filmauswahl



CineVision (Felicitas Beinke, Jonas Wulff, Lena Zeroug,
Mylene Streit, Josefine Schrötter, Carlotta Harms)

WALL-E DER LETZTE RÄUMT DIE WELT AUF

Ein Animationsfilm von Andrew Stanton,
USA 2008, 98 Min., Deutsche Fassung



Wall-E ist ein kleiner Haushaltsroboter, der klaglos seinen Dienst verrichtet und Müll zusammenpresst, um ihn zu Wolkenkratzern aufzustapeln. Denn der kleine rostige Kasten macht seinen Job seit nunmehr 700 Jahren! Damals verließen alle Menschen die völlig zugemüllte Erde. Nun ist Wall-E der letzte seiner Art auf einem toten Planeten. Bis Androidin Eve als Lichtgestalt vom Himmel herunterschwebt. Der schüchterne Blechkerl verliebt sich sofort in sie. (Oscar 2008 für den besten Animationsfilm)

Eintritt

6 Euro / SchülerInnen 3 Euro

Termin

Samstag, 9. Mai, 18 Uhr

A.I. – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Ein Film von Steven Spielberg

USA 2001, 146 Min., Deutsche Fassung

In einer Zeit, in der die Bodenschätze zur Neige gehen, entwickelt sich die Technologie mit astronomischer Geschwindigkeit. Die Wohnungen werden



überwacht, die Nahrung stammt aus dem Reagenzglas. Und als Hausangestellte arbeiten keine Menschen, sondern Maschinen. Nur nicht für die Liebe. Gefühle sind die letzte umstrittene Hürde in der Entwicklung der Roboter.

Die Firma „Cybertronics Manufacturing“ stellt die Lösung vor: David. Er ist der erste Roboterjunge, der auf Liebe programmiert ist. Zu Testzwecken wird er von dem „Cybertronics“-Angestellten Henry und seiner Frau Monica adoptiert, deren eigenes todkrankes Kind wartet tiefgefroren auf die Entwicklung eines Heilverfahrens. Doch trotz all der Liebe und Hilfsbereitschaft, die David zu geben hat, entsteht unerwartet eine Situation, die ihm dieses Leben unmöglich macht. Er entdeckt eine Welt, in der der Unterschied zwischen Roboter und Maschine unüberbrückbar groß und dennoch kaum wahrnehmbar erscheint...

Eintritt

6 Euro / SchülerInnen 3 Euro

Termin

Sonntag, 10. Mai, 20 Uhr

I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

Ein Film von Park Chan-wook

Südkorea 2006, 105 Min., Original mit deutschen Untertiteln



Young-gun ist überzeugt ein Cyborg zu sein. Lampen, Getränkeautomaten und andere elektrische Geräte sind ihre bevorzugten Gesprächspartner, mit denen sie durch das Gebiss ihrer Großmutter Kontakt aufnehmen kann. Sie verweigert menschliche Nahrung und trägt eine Brotdose mit Batterien bei sich, um sich jederzeit wieder aufladen zu können. Als Young-gun in eine Nervenklinik eingewiesen wird, begegnet sie Il-sun, der glaubt, er könne anderen Menschen ihre Fähigkeiten klauen. Und auch wenn sich das für einen Cyborg nicht gehört, entwickelt Young-gun Gefühle für Il-sun. Ihre exzentrisch-zarte Romanze, voller Schlafflüge und Jodeleinlagen, ist in Gefahr, als Young-gun wegen Unterernährung zu sterben droht. Doch Il-sun ist zu allem bereit und nutzt seine Gabe, um Young-gun zurückzuholen.

Eintritt

6 Euro / SchülerInnen 3 Euro

Termin

Donnerstag, 14. Mai, 20 Uhr

BLADE RUNNER

Ein Film von Ridley Scott, USA 1982, 138 Min.,

Original mit deutschen Untertiteln



Los Angeles 2018: künstliche Menschen, „Replikanten“, sind unerlaubt auf die Erde zurückgekehrt. Diese besondere Spezies verfügt über die mehrfache Kraft und Intelligenz eines Menschen und ist von diesem kaum zu unterscheiden.

Diese flüchtigen Replikanten müssen ausgeschaltet werden. Für die Polizei gibt es nur einen, der für diesen Job in Frage kommt. Einen, der seinen Dienst lange quittiert hat: Deckard! Ein „Jäger“.

Deckard ist ausgebildet, Replikanten zu erkennen, sie zu jagen und sie zu erledigen. Er war und ist der Beste seiner Zunft. Bei seinen Recherchen lernt er Rachel kennen. Sie ist Replikantin. Aber sie weiß es nicht. Sie ist ein Modell der neuesten Generation. Ausgestattet mit künstlichen Erinnerungen an ihre Kindheit geht sie davon aus, ein Mensch zu sein. Und sie ist es fast. Deckard verliebt sich in sie.

Der Replikanten-Jäger gerät in einen Interessenskonflikt, während er die entflohenen Replikanten einen nach dem anderen erledigt. Bis nur noch Batty übrig ist. Ihr Anführer. Stark, gerissen und auch – fast – ein Mensch.

Eintritt

6 Euro/ SchülerInnen 3 Euro

Termin

Freitag, 15. Mai, 20 Uhr

METROPOLIS

Ein Stummfilm von Fritz Lang

aus dem Jahre 1927, 112 Min.



Begleiten den Film live: „Le chat électrique“

1926 entstandener Stummfilmklassiker über die dramatischen Ereignisse in einer totalitären Zukunftsstadt, für deren Existenz unter der Erde wohnende und arbeitende Maschinensklaven sorgen müssen, bis sie rebellieren und es zu einer Versöhnung der sozialen Schichten kommt.

„Metropolis“ gilt zu Recht als Meilenstein in der Filmgeschichte. Tausende von Komparsen traten auf, und die Tricktechnik übertraf alles bis dahin Gesehene. Ohne die heute zur Verfügung stehenden technischen Mittel filmte Fritz Lang Häuserschluchten zwischen Wolkenkratzern, in denen es von Autos, Zügen und Flugzeugen wimmelt. Die gigantischen Dimensionen täuschte er beispielsweise durch Spiegeleffekte vor (Schüfftan-Verfahren). So entstanden überwältigende expressionistische Bilder.“ (Dieter Wunderlich)

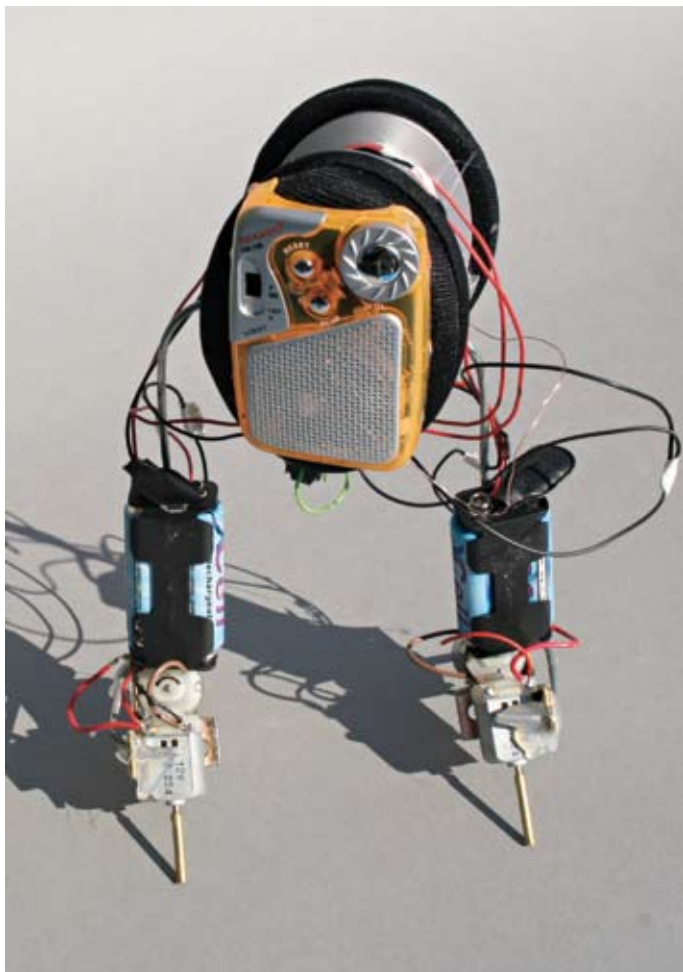
Live begleitet wird dieser Film von der Gruppe „Le chat électrique“, die schon vor einiger Zeit im Cine k den Stummfilm „Man with a movie Camera“ begleitetete. Jetzt sind die fünf Musiker zurück. Sie kleiden diese für damalige Zeit futuristischen Bilder in ein ungewöhnliches Klangkostüm, greifen die variable Rhythmik des Films auf und übersetzen den Film mit Hilfe analoger und digitaler Instrumente neu. Dabei wird ihre Musik nie zum Selbstzweck, sondern verschmilzt auf beeindruckende Art und Weise mit den Bildern zu einem Gesamtkunstwerk.

Eintritt

14 Euro, ermäßigt 9 Euro/ SchülerInnen 3 Euro

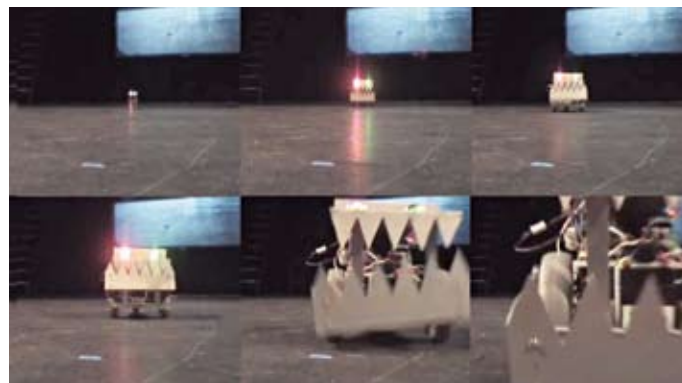
Termin

Samstag, 16. Mai, 20 Uhr



ROBOTER WESENHAFTE TECHNIK IN DER KUNST

Sie bewegen sich, sie kommunizieren und reagieren auf uns. Sie sind unberechenbar. Sie scheinen zu leben. Eine Horde von robotischen Wesen, entworfen von verschiedenen Medienkünstlern, bevölkert im Rahmen des Ich-Maschine Festivals das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst. Während die Ausstellung Kunst-Roboter und robotische Installationen zeigt, lernt der Besucher des Workshops Kleinroboter selbst herzustellen. Eröffnet wird das Festival mit einer künstlerisch-absurden Robotik-Performance.



Künstler

Frank Fietzek, Paul Granjon, KH Jeron, Ralf Schreiber

Eröffnungperformance

Freitag, 8. Mai, 20 Uhr; Paul Granjon, „Low-Tech Songs“

Termine

Samstag – Samstag, 9. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)



PAUL GRANJON

MY LITTLE EYE

2002

Ein Auge, welches einer Puppe entnommen wurde, folgt mit seinem Blick den Besuchern durch die Ausstellung, ab und zu begleitet von einem Blinzeln.

Ausgestattet mit einer Kamera und auf einer 360 Grad schwenkbaren Plattform montiert, ist es dem Auge möglich, die Besucher im Raum mit seinem Blick zu verfolgen. Sobald sich jemand in den Einzugsbereich des Auges beibt, beginnt die Interaktion. Basierend auf den gespeicherten Daten der Besucherbewegungen fixiert das Auge die eintretenden Besucher und folgt ihnen mit seinem Blick.

Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

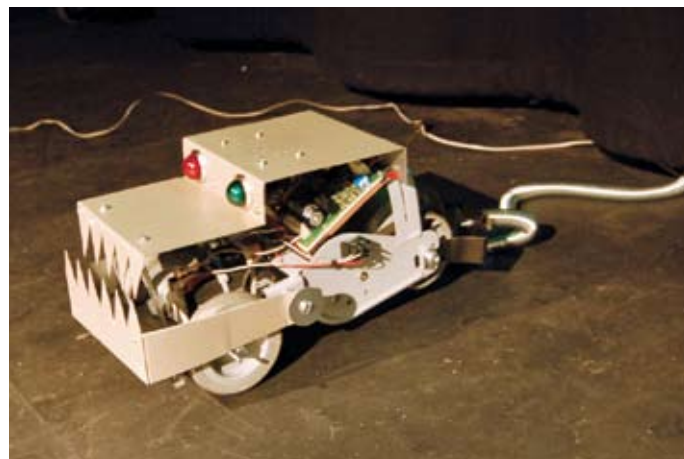
Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

PAUL GRANJON

BITING MACHINE

2008



Paul Granjon beschäftigt sich maßgeblich mit elektronischen Systemen, Robotik, Video und Programmierung. „Biting Maschine“ ist eine seiner zahlreichen Maschinen, die sich zwischen handgemachter Ästhetik und spielerischen Umgang mit einfachsten Materialien bewegen. Teils humorvoll, teils auf dunklere Visionen verweisend, schnell die vormals still in einer Ecke verweilende Maschine nach Momenten der Regungslosigkeit mechanisch ‚beißen‘ aus ihrem Versteck, um sich daraufhin wieder zurückzuziehen.

Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

FRANK FIETZEK (ZUSAMMEN MIT ULI WINTERS)

WATSCHENDISKURS

2004/05



Die Installation „Watschendiskurs“ zeigt zwei Marionetten, eine Katze und einen Frosch, die einen Dialog über Sprachtheorie führen.

Die beiden von Microcontrollern gesteuerten Akteure tauschen nach einem programmierten Prinzip geistreiche Phrasen rund um das Thema Sprachtheorie aus, so werden beispielsweise Wittgenstein und russische Volksweisheiten über das Wetter zitiert. Das Gespräch gerät zeitweilig auf emotionale Bahnen, eine Ohrfeige gibt dem intellektuellen Diskurs schließlich eine handgreifliche Wendung.

Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

KH JERON

DIE VERBESSERUNG DES FERNSEHENS AM NACHMITTAG

INSTALLATION MIT ROBOTERVEHIKELN, 2006



Die Installation mit Robotervehikeln dekonstruiert das Fernsehformat „Gerichtsshow“ durch Überaffirmation. Die gesprochenen Texte der einzelnen Protagonisten – Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Angeklagter und Zeugen – der Gerichtsshow wurden isoliert, transkribiert und im Computer erfasst.

Die Stereotypen und Abnormitäten dieser Texte sind die Basis der Dialoge von Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Angeklagter und Zeuge. Eine Text-2-Speech-Software wandelt diese Dialoge in Sprachdateien und sendet sie an kleine, audiofähige Robotervehikel. Die Vehikel agieren als Schauspieler in einer Art Filmset.

Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

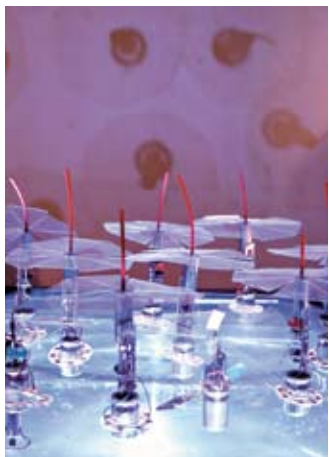
Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

RALF SCHREIBER

OVERHEADBOTS

BLOOMSTYLE VERSION, 2007



Simple durch Solarzellen mit Energie versorgte Roboter werden auf dem Screen eines Overheadprojektor positioniert und projiziert. Durch das Licht des Projektors animiert, führen sie kleinste Bewegungen aus und positionieren sich immer wieder neu.

Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

RALF SCHREIBER

LIVING PARTICLES

VERSION 55, 2009



Minimale Robotermodule, rein funktional aus elektronischen Komponenten aufgebaut und über Solarzellen versorgt, generieren leise Töne und kleinste Bewegungen. Alle Module sind untereinander zu einem großen nervalen Netz verknüpft. Dabei werden schwache Energiepotentiale permanent rückgekoppelt und feinste Licht- und Positionsänderungen führen zu immer neuen Bewegungen und Klängen. Der Betrachter sieht sich mit einem autonomen, geschlossenen System konfrontiert, das relativ unabhängig von seiner Umgebung agiert. Alles was passiert, passiert auch ohne ihn.

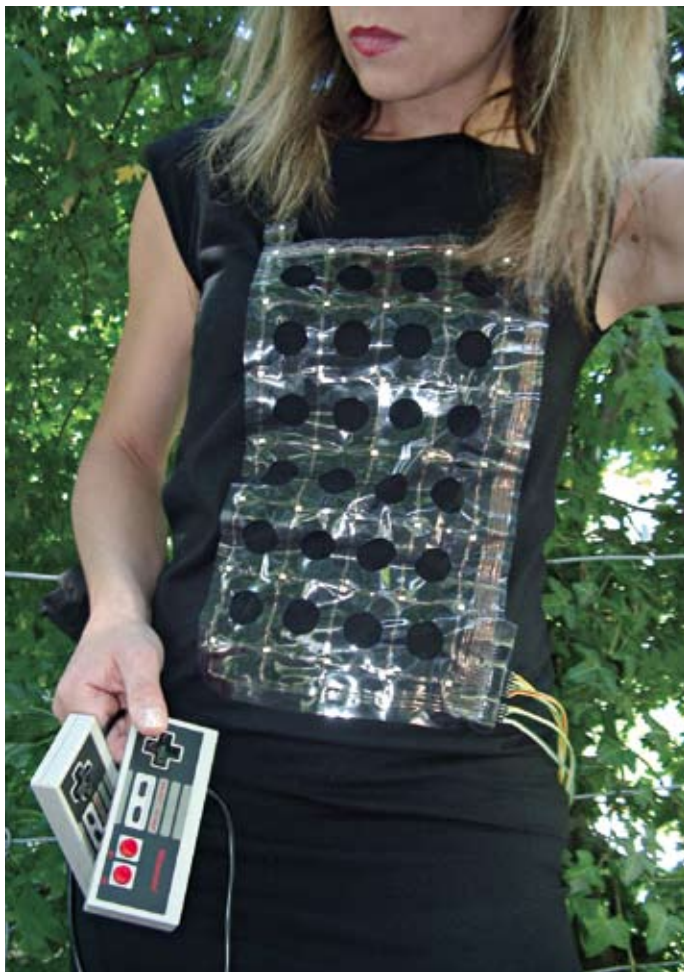
Künstlerpräsentation

Samstag, 9. Mai, 16 - 19 Uhr

Termine

Samstag - Samstag, 9. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)



WEARABLE TECHNOLOGY

TRAGBARE TECHNIK ZWISCHEN MODE UND KUNST

Eine Jacke, die uns den Weg weist? Ein Kleid, auf dem man miteinander Computerspiele spielen kann? Ein Sweatshirt, mit dem du Musik machen kannst? Immer mehr Designer und Künstler experimentieren heute mit neuen Technologien und kreieren Kleidungsstücke, die mehr können als nur gut aussehen. Sie integrieren beispielsweise Sensoren oder LEDs in die Kleidung und gestalten so tragbare Objekte, die Aufsehen erregen, aber auch im Alltag nützlich sein können, die Kommunikation und Interaktion ermöglichen und die Individualität ihrer Träger unterstützen.

Im Rahmen des Ich-Maschine Festivals präsentiert das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst in Kooperation mit dem Netherlands Media Art Institute ein Programm, das der tragbaren Technik gewidmet ist. Vorgestellt werden die Kreationen internationaler Designer und Künstler, die in ihrer Arbeit die technischen und ästhetischen Möglichkeiten von Mode und Kunst ausloten. Das Programm umfasst neben der Ausstellung dieser "Wearables" auch die Live-Präsentation der Kleidungsstücke an verschiedenen Orten in Oldenburg. Auch kommen die Gestalter selbst zu Wort und erklären ihre Arbeit an zwei Abenden.

Die Besucher haben nicht nur die Möglichkeit sich die Kreationen anzusehen, sondern können sie auch manche der vorgestellten "Wearables" selbst ausprobieren. Zudem können sie in den angebotenen Workshops "Wearables" selbst herstellen.

KünstlerInnen

Kristina Anderson und Maki Ueda; Mauro Arrighi, Anika Hirt, Onur Sönmez; Laura Beloff, Erich Berger; Martin Pichlmair und Elina Mitruner; Marguerite Charmante; Barbara Layne; Di Mainstone; Markus Kison; Ebru Kurbak, Ricardo Nascimento und Fabiana Shizue; Stijn Ossevoort; Merlinda Prizreni, Ka-min Lung, Jos Herder, Michiel Rotgans, Ana Resende, Melissa Bonvie und Suze Ruyten; Danielle Roberts, Anja Hertenberger und Barbara Pais; Gordan Savicic; SOS Design Studio

Kuratorin

Susanne Jaschko, NIMk - Netherlands Media Art Institute, Amsterdam

Eröffnungsvortrag

Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr: Susanne Jaschko

Termine

Donnerstag - Samstag, 14. - 16. Mai, 12 - 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 - 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

Fr, 8. Mai	Sa, 9. Mai	So, 10. Mai	Mo, 11. Mai	Di, 12. Mai	Mi, 13. Mai	Do, 14. Mai	Fr, 15. Mai	Sa, 16. Mai	So, 17. Mai
------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

KULTURETAGE

	20 Uhr Premiere Robby und Co szenische Lesung	18 Uhr Premiere Cyber Dreams Tanzperformance	20 Uhr Cyber Dreams Tanzperformance	11 Uhr Cyber Dreams Tanzperformance		11 Uhr Cyber Dreams Tanzperformance	11 Uhr Robby und Co szenische Lesung	11 Uhr Robby und Co szenische Lesung	11:15 Uhr Robby und Co szenische Lesung
--	---	--	--	--	--	--	---	---	--

CINE K / MEDIENBÜRO

	18 Uhr Wall·E - Der letzte räumt die Erde auf Animationsfilm	16 Uhr A.I. - Künstliche Intelligenz Film				20 Uhr I'm a Cyborg, but that's OK Film	20 Uhr Blade Runner Film	20 Uhr Metropolis Film Live begleitet von „Le chat électrique“	
--	---	--	--	--	--	--	---------------------------------------	--	--

EDITH-RUSS-HAUS FÜR MEDIENKUNST

20 Uhr Eröffnung des Festivals	12 - 21 Uhr Roboter Ausstellung	12 - 21 Uhr Roboter Ausstellung	12 - 21 Uhr Roboter Ausstellung	19 Uhr I don't know how software feels, but I think she doesn't feel like this Performance-Lecture Kristin Lucas	12 - 21 Uhr Roboter Ausstellung	19 Uhr Eröffnung „ Wearable Technology “ Ausstellung Einführung von Susanne Jaschko	12 - 21 Uhr Roboter / Wearable Technology Ausstellungen	12 - 21 Uhr Roboter / Wearable Technology Ausstellungen	12 - 21 Uhr Roboter / Wearable Technology Ausstellungen	Internationaler Museumstag (Eintritt frei)
Roboter Ausstellung	16 - 19 Uhr Roboter Künstlerpräsentationen					8 - 12 Uhr Licht am Faden Workshop Kristina Andersen	8 - 12 Uhr Licht am Faden Workshop Kristina Andersen	10 - 17 Uhr Wir bauen ein Roboterorchester Workshop KH Jeron	10 - 17 Uhr Wir bauen ein Roboterorchester Workshop KH Jeron	10 - 18 Uhr Roboter / Wearable Technology Ausstellungen
Low-Tech Songs Performance Paul Granjon (Eintritt frei)						16 - 18 Uhr Portable Pixel Workshop Kristina Andersen	15 - 18 Uhr Wir bauen ein Roboterorchester Workshop KH Jeron	14 - 16 Uhr Wearable Technology Künstlerpräsentationen am Lefferseck	14 - 16 Uhr Wearable Technology Künstlerpräsentationen	14 - 16 Uhr Wearable Technology Künstlerpräsentationen
						19 Uhr Wearable Computing Vortrag Erik Koch	18 - 21 Uhr Wearable Technology Künstlerpräsentationen	16 - 19 Uhr Wearable Technology Künstlerpräsentationen	17 Uhr Wir bauen ein Roboterorchester Workshoppräsentation	17 Uhr Wir bauen ein Roboterorchester Workshoppräsentation

MAURO ARRIGHI, ANIKA HIRT, ONUR SÖNMEZ

DADAGEAR

2008



„DADAgear“ ist eine Mischung aus Sweatshirt und performativem Instrument. In die Kleidung integriert sind Berührungssensoren, die der Träger selbst oder andere Menschen in der direkten Umgebung berühren können. Die Berührung dieser Sensoren aktiviert verschiedene Satzfragmente und Laute in zufälliger Reihenfolge und fordert so zum gemeinsamen Spiel mit Worten und Tönen auf. „DADAgear“ versteht sich als performativer Akt und Versuch, Poesie durch Körpersprache zu generieren.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr; Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

LAURA BELOFF, ERICH BERGER
MIT ELINA MITRUNEN

HEART-DONOR

2007



„Heart-Donor“ ist eine Weste, mit der man den Herzschlag von bis 30 Freunden, Familienmitgliedern oder Fremden speichern und „tragen“ kann. Die dreißig Leuchtdioden, die in die Weste genäht sind, pulsieren individuell im Rhythmus der gespeicherten Herzschläge. Deren Grundfarbe ist rot – geht jedoch einer der Personen, deren Herzschlag sichtbar ist online und kommuniziert mit Skype, wechselt das Licht seine Farbe und wird grün. Mit dem Tragen des „Heart-Donor“ wird sowohl die physische und virtuelle Verbundenheit des Trägers mit seinem sozialen Netzwerk sichtbar, als auch die Netzwerkaktivität der „gespeicherten“ Personen.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr; Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

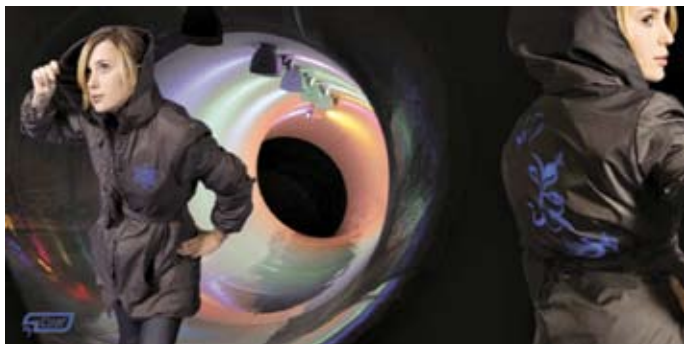
Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

MARINA TOETERS MIT SUZE RUYTEN, THOMAS NOORDZIJ,
MARIËTTE ENGELSMA, SEMRA ARAS, DANIËL ZEGVELD

MYCOAT

2006



Auf den ersten Blick ist „myCoat“ ein recht funktionales, modernes Kleidungsstück. Auf den zweiten Blick jedoch zeigt sich, dass „myCoat“ alles andere als nur das ist. „myCoat“ gibt seinen Trägern die außergewöhnliche Möglichkeit, ihr eigenes Design vom Computer auf die Jacke hoch zu laden. Dieses individuelle Design deckt 30 Prozent der Jacke, die übrigen Muster entstehen durch den direkten Kontakt mit anderen „myCoat“-Trägern. So entsteht ein neuartiges soziales Netzwerk durch Kleidung.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

DI MAINSTONE + V2_TEAM

SHAREWEAR

2008



„Sharewear“ ist ein Paar elektronischer, rekonfigurierbarer Kleider, die, wenn sie miteinander verbunden werden, atmosphärische Lichtsituationen um ihre Träger herum bilden. „Sharewear“ animiert ihre Träger, aber auch ihre Beobachter und Personen in ihrer direkten Umgebung, zusammen zu kommen, gemeinsam zu agieren und den so durch Licht und Interaktion gestalteten Raum zu erleben. „Sharewear“ bildet auf diese Weise eine neue Zone zwischen privatem und öffentlichem Raum.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

MARGARETE JAHRMANN

SEMA DRESS

2008/09



Diese Modeserie basiert auf Mustern, so genannten Semacodes, welche mit entsprechender Software entschlüsselt werden können.

Wird das Kleid nun zum Beispiel mit einem Mobiltelefon fotografiert, das mit der Software ausgestattet ist, wird die verschlüsselte Information

sichtbar, die sich hinter dem Semacode verbirgt. In diesem speziellen Fall ist es Botticellis Venus, die Stück für Stück erscheint. Die Modeserie ermöglicht so ein urbanes Spiel, das seine Spannung aus dem Gegensatz von Öffentlichem und Verborgenen zieht.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

MARGARETE JAHRMANN

PONG DRESS

2006



Das „Pong Dress“ verführt zum Spielen auf dem stylischen Leuchtdioden-Raster, das auf den Brust und Bauchbereich des Kleides genäht ist.

Dort kann man zu zweit „Pong“ spielen, der Klassiker unter den Videospiele, den man in den 70er Jahren entweder in Spielhallen oder zuhause auf dem

Fernseher spielte. Das „Pong Dress“ verlagert das Spiel einerseits in die Öffentlichkeit, andererseits in den persönlichen Raum, auf den Körper, der Trägerin. So entsteht eine spannende interaktive Situation zwischen Trägerin und Spielern, in der jeder seine Rolle finden muss.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

MARKUS KISON

THE CHARMING BURKA

2007



Mit freundlicher Unterstützung von
haase & martin
Neue Medien Dresden

„The Charming Burka“ – die reizende Burka – erscheint auf den ersten Blick wie eine gewöhnliche Burka, die ihre Trägerin von Kopf bis Fuß verhüllt. Im

Westen wird dieses Kleidungsstück nicht selten als Symbol für die Unterdrückung der Frau gesehen.

„The Charming Burka“ gibt der Trägerin die Möglichkeit selbst zu entscheiden, was sie von sich sehen lassen will. „The Charming Burka“ ist mit einem unsichtbaren System versehen, das via Bluetooth ein Bild an jedes Mobiltelefon in der Nähe sendet.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

EBRU KURBAK, RICARDO NASCIMENTO
 UND FABIANA SHIZUE

TAIKNAM HAT

2007 / 08



Der „Taiknam Hat“ ist eine Kopfbedeckung, die auf Radiowellensignale aus der Umgebung reagiert. So wird die zunehmende elektromagnetische Verschmutzung der Umwelt sichtbar, die zum Beispiel durch Mobiltelefone entsteht. Bei hoher Strahlung sträubt der „Taiknam Hat“ seine Federn, wie man es von Vögeln kennt. Diese visuelle und taktile Metapher drückt eine körperliche Reaktion auf die Strahlung aus und verdeutlicht deren Stärke.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

BARBARA LAYNE MIT DIANE MORIN, HESAM KHOSHNEVISS,
MARYAM GOLSHAYAN, MEGHAN PRICE

JACKET ANTICS

2007



„Jacket Antics“ sind zwei Jacken, die aus handgewebtem Leinenstoff genäht sind. In den Stoff sind Leuchtdioden, Mikrocontroller und Sensoren gewebt, so dass die Rücken der Jacken zu tragbaren Displays werden. Diese Displays können mit Texten und dynamischen Mustern bespielt werden. Wenn die beiden Träger der „Jacket Antics“ sich berühren, wird aus den zwei einzelnen Displays ein gemeinsames, auf der ein Text erscheint, die über beide Jackenrücken läuft.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

BARBARA LAYNE MIT DIANE MORIN, HESAM KHOSHNEVISS
UND MEGHAN PRICE

TORNADO DRESS

2007



Das „Tornado Dress“ besteht aus einem Textildruck eines gewaltigen Tornados, der den Himmel verdunkelt hat. In den Stoff sind unter anderem weiße Leuchtdioden und Fotozellen eingebracht, die auf die Helligkeit des sie umgebenden Raums reagieren. Je dunkler der Raum, in dem das Kleid getragen wird, desto mehr flackern die Leuchtdioden, ganz wie Blitze, die sich beim Entstehen von Tornados oder ähnlichen Wettersituationen entladen.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

STIJN OSSEVORT / SOS DESIGN STUDIO

COMPASS COAT

2004



Auch das zweite Kleidungsstück von Stijn Ossevoort reagiert auf seine Umgebung mit Lichteffekten. „Compass Coat“ ist eine Jacke, in die ein Kompass integriert ist. Statt der üblichen Kompassnadel sind es hier Leuchtdioden, die dem Träger die Richtung weisen. Auf der Jacke leuchten die jeweils nach Norden gerichteten Lichter und illuminieren so das pflanzenähnliche Muster, in das sie eingewebt sind.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

STIJN OSSEVORT / SOS DESIGN STUDIO

FLARE

2008



„Flare“ ist ein fließendes, seidenes Abendkleid, das mit zehn sich verstreuen Pustebumen bestickt ist, die mit kleinen pulsierenden Leuchtdioden versehen sind. Das Kleid reagiert sensitiv auf Luftbewegungen. Sobald eine Blume einen Windhauch spürt, fliegen ihre leuchtenden Samen über das Kleid.

Künstlerpräsentation

Freitag, 15. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr, Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

DANIELLE ROBERTS, ANJA HERTENBERGER
UND BARBARA PAIS

E-PRESSED

2008



„e-Pressed“ ist gleichermaßen Kommunikationsmittel und therapeutisches Medium. Das T-Shirt ist ausgestattet mit Sensoren und kleinen Lampen, die je nach Gefühlslage seines Trägers verschiedene Areale des Kleidungsstückes leuchten lassen. So zeigt sich, in welcher emotionalen Situation der Träger ist. Das T-Shirt bietet aber auch Freunden, Bekannten und Fremden die Möglichkeit, positiv auf das Wohlbefinden des „e-Pressed“-Trägers einzuwirken, indem sie die in das T-Shirt integrierten Akupressurtherapiepunkte drücken.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr; Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)

GORDAN SAVICIC

CONSTRAINT CITY: THE PAIN OF EVERYDAY LIFE

2007



„Constraint City“ – die eingeschränkte Stadt – ist eine Mischung aus Fetisch-Objekt, Kleidungsstück und elektronischem Gerät, welches die Wahrnehmung vorhandener, aber unsichtbarer WLAN Netze ermöglicht. Der Künstler entwickelte ein Korsett, ausgestattet mit Hochleistungsservomotoren und einer Computerspielkonsole, die auf Signale verschlüsselter WIFI-Netzwerke in der Umgebung reagiert und sich je nach Signalstärke enger zusammenzieht oder lockert. Der Träger erlebt die zunehmende Überlagerung von Netzwerken im Stadtraum als lustvolles Spiel und kann bei seinem Gang durch die Stadt quasi eine geografische Schmerzkarte erstellen.

Künstlerpräsentation

Samstag, 16. Mai, 16 – 19 Uhr

Samstag, 15. Mai, 14 – 16 Uhr; Vorführung der Wearables am Lefferseck (Lange Straße) in der Oldenburger Innenstadt

Termine

Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Mai, 12 – 21 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10 – 18 Uhr; Internationaler Museumstag (Eintritt frei)



KH JERON

WIR BAUEN EIN ROBOTERORCHESTER



Roboter arbeiten in der Industrie, sie können im Haushalt helfen oder Fußball spielen. Du willst auch einen Roboter bauen, aber nur wie?

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, wie ein Roboter funktioniert und wie solch eine bewegliche „Kreatur“ selbst gebaut und gesteuert werden kann. Mit einfachen Bausteinen werden Roboter zusammengesetzt, die sich bewegen und Töne erzeugen. Das Ziel des Workshops ist eine Aufführung der gebauten Roboter als Orchester. Dafür werden keine Vorkenntnisse benötigt.

Workshop für Mädchen und Jungs von 10 – 15 Jahren
Unkostenbeitrag 5 Euro

Anmeldung und Info
Nanna Lüh, Medien[Kunst]Pädagogik, fon 0441 - 235 26 23, e-mail: vermittlung-erh@email.de

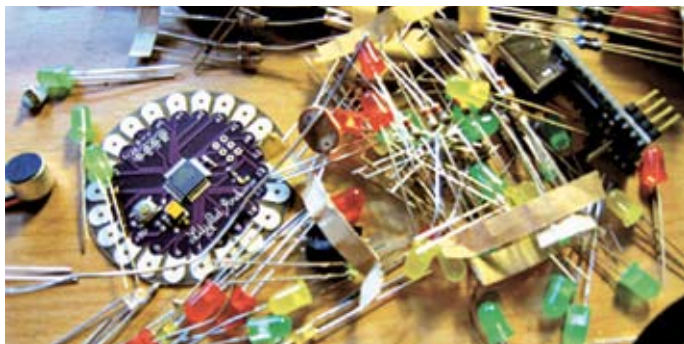
Workshoppräsentation
Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr in der Lounge des Edith-Ruß-Hauses für Medienkunst

Termine
Freitag, 15. Mai, 15 – 18 Uhr; Samstag, 16. Mai, 10 – 17 Uhr (Anmeldung erforderlich)

KRISTINA ANDERSEN

PORTABLE PIXELS AND WORN OUT SOUNDS

Ein Workshop zum Gestalten von elektronischen Accessoires



Dieser Workshop wird verändern, wie Ihr Eure Kleider tragt. Könnten Geräusche aus Deinen Jackenärmel schlüpfen? Oder sollte das Licht angehen, wenn Du Deine Tasche zuknöpfst. Lasst uns neue Outfits erfinden – für kommende Parties. Wir werden Kabel zu einfachen Stromkreisen verknuten und -nähen. Wir werden dabei mit Nadel und Schere, aber ohne Lötcolben arbeiten.

Workshop für Jugendliche von 12 – 16 Jahren
Unkostenbeitrag 5 Euro

Anmeldung und Info
Nanna Lüth, Medien(Kunst)Pädagogik, fon 0441 - 235 26 23, e-mail: vermittlung-erh@email.de

Termin
Donnerstag, 14. Mai, 16 – 18 Uhr (Anmeldung erforderlich)

KRISTINA ANDERSEN

LICHT AM FADEN

Geheimlicher basteln – ein intensives Workshoperlebnis für Kinder



Baust Du gerne Dinge? Kannst Du Lichter an- und ausknipsen? Hast Du geheime Kräfte? Hättest Du gerne welche? In diesem Workshop werden wir elektronischen Schmuck und Geheimlichter basteln. Wir werden Kabel zu einfachen Stromkreisen zusammenknuten. Dabei kommen Scheren, aber keine Lötcolben zum Einsatz.

Workshops für Grundschulklassen 1 – 3 bzw. Kinder von 6 – 9 Jahren
Unkostenbeitrag 5 Euro

Anmeldung und Info
Nanna Lüth, Medien(Kunst)Pädagogik, fon 0441 - 235 26 23, e-mail: vermittlung-erh@email.de

Termine
Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Mai, 8 – 12 Uhr
buchbar für Schulklassen bis 27. April, Dauer 1 Std.

DIPL.-INF. ERIK KOCH

WEARABLE COMPUTING EINE REISE IN DEN ALLTAG VON MORGEN

Vortrag



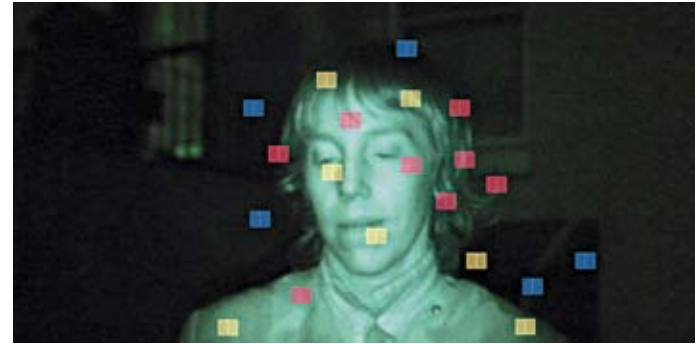
Das Wearable Computing Paradigma hält bereits heute einen schleichenden Eingang in unser Leben. Über die ersten Schritte bis hin zu einer neuen Ansicht von Technologie und deren Bedeutung für unser Leben wird es eine kleine Zeitreise in die Zukunft geben. Wie sieht unser Leben Morgen aus? Was kann uns die „Neue Technik“ bieten? All diese Fragen werden aufgeworfen.

Termin
Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr

KRISTIN LUCAS

I DON`T KNOW HOW SOFTWARE FEELS, BUT I THINK SHE DOESN`T FEEL LIKE THIS

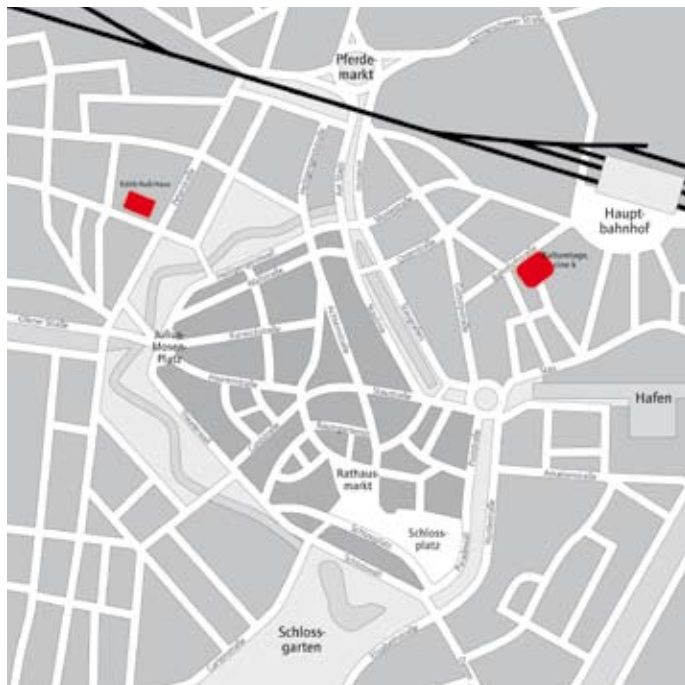
Performance-Lecture



BERICHT ZUM STAND DES VOM EDITH-RUSS-HAUS FÜR MEDIENKUNST GEFÖRDERTEN PROJEKTS „VERSION“

Am 5. Oktober 2007 wurde Kristin Lucas zur aktuellsten Version ihrer Selbst, als ihr vor einem kalifornischen Gericht eine Namensänderung von Kristin Sue Lucas zu Kristin Sue Lucas genehmigt wurde. Sie begründete ihren Antrag damit, sich „refreshen“ zu wollen. In ihrem Vortrag berichtet Lucas darüber, welche Strategien sie einsetzt, um zu verstehen welche Implikationen, Limitationen und Vorzüge es hat, die neueste Version seiner Selbst zu sein. Dazu unterhielt sie sich mit Rechtsexperten, Philosophen, Medientheoretikern, Erkenntnistheoretikern, Genetikern, Zwillingen, Doppelagenten, Wiedergeborenen, Reinkarnations- Bekennern, und weiteren mehr. In englischer Sprache.

Termin
Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr



FESTIVAL-PLAN

**Edith-Ruß-Haus
für Medienkunst**
Katharinenstr. 23
26121 Oldenburg

Kulturetage GmbHg
Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg

**Cine k / Medienbüro
Oldenburg e.V.**
Bahnhofstraße 11
26121 Oldenburg

EDITH-RUSS-HAUS FÜR MEDIENKUNST

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Katharinenstr. 23
26121 Oldenburg

**Ausstellungen / Künstler-
präsentationen / Vorträge**
2,50 Euro / 1,5 Euro (ermäßigt)
Workshops 5,00 Euro (Unkostenbeitrag)

Information / Anmeldung
fon +49 (0) 441 - 2 35 32 08
fax +49 (0) 441 - 2 35 21 61
Mo - Fr: 9:30 - 17:00 Uhr
e-mail: info@edith-russ-haus.de
www.edith-russ-haus.de

KULTURETAGE

Kulturetage GmbHg
Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg

Eintritt
5 Euro / 3,50 Euro (ermäßigt)

Vorverkauf
· www.kulturetage.de
Karten buchen und selbst ausdrucken
· Kulturetage, Mo - Fr 10 - 14 Uhr
und 16.30 - 18.30 Uhr
mit Karten-Infotelefon 9 24 80 - 0

- Telefon-Vorverkauf 0 180 - 50 40 300
- Oldenburg Tourismus und Marketing
Kleine Kirchenstr. 10
Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
- Hörbuchladen Anna Thye
Schlossplatz 23
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 16 Uhr
- Weitere Vorverkaufsstellen
siehe www.reservix.de
- Abendkasse öffnet jeweils
1 Std. vor Veranstaltungsbeginn

CINE K / MEDIENBÜRO

Cine k / Medienbüro Oldenburg e.V.
Bahnhofstraße 11
26121 Oldenburg

Eintritt
6 Euro / SchülerInnen 3 Euro
„Metropolis“ mit Live-Musik
Eintritt 14 Euro / ermäßigt 9 Euro
SchülerInnen 3 Euro

Telefonische Vorbestellung
· fon +49 (0) 441 - 248 96 46
· www.Cine-k.de
· Abendkasse öffnet jeweils
1 Std. vor Veranstaltungsbeginn

Die Ausstellungen im Edith-Ruß-Haus für Medienkunst wurden in Kooperation mit dem Netherlands Media Art Institute, Amsterdam realisiert.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren und Partnern

STIFTUNG NIEDERSACHSEN



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



Mondriaan Stichting
(Mondriaan Foundation)

**BREMER
LANDESBANK**

FRAME

Finnish Fund for Art Exchange

F O N D S
SOZIOKULTUR

**Netherlands Media
Art Institute**

